

UNESCO Camp Internationale Begegnung Heinsberg 06. - 10.11.2023

- Transformation konkret – dein Weg in eine „coole“ Zukunft -

Unter dem Motto „Transformation konkret – dein Weg in eine „coole“ Zukunft fand im November 2023 ein internationales Treffen von vier UNESCO Projektschulen statt. Das Treffen war wesentlicher Bestandteil der „Europawoche“ der Städtischen Realschule Heinsberg, welche als Gastgeber auftrat. In einem wohldurchdachten thematischen und zeitlichen Rahmen konnten die Schüler aus Frankreich, Polen und Deutschland sich frei entfalten zu zukünftigen Herausforderungen, im Zuge des Klima- und Gesellschaftswandels.

Im folgenden schildern die teilnehmenden Schüler Gelerntes und ihre Eindrücke während der Europawoche in Form von Tagesberichten.

07.11.2023 – Leah Hübner und Jeremy Stolle

Heute war der erste richtige Tag nach unserer Ankunft in der Schwimmsportschule Übach-Palenberg. Nach dem Frühstück sind wir zum Bahnhof gelaufen und mit dem Zug nach Heinsberg zufahren. Nach einer kurzen Schulbesichtigung haben wir uns in der Schulmensa zwei Vorträge über Erfahrungen in Afrika angehört. Danach waren von 9-12 Uhr Workshops zu verschiedenen Themen, wie „Afrikanische Küche“ oder „Globale Ungerechtigkeit – das Weltspiel“.

In diesem Weltspiel wurde die ganze Lage der Welt auf eine große Plane eingezeichnet (CO₂ Ausstöße, Einkommen der Menschen, Flüchtlinge inner- und außerhalb des Kontinents) und Fragen der Gerechtigkeit kamen auf.



Ich besuchte zwei Workshops – „Afrikanische Küche“ und „Vom Flachs zum Textil“.

In der Afrikanischen Küchen haben wir Kochbananen frittiert, Reis mit Tomaten und Zwiebeln gebraten und misslungenen Teig zu einem dennoch leckeren Nachtisch frittiert. Dort wurde auch viel kommuniziert und neue Freundschaften wurden geschlossen.

Danach gab es Mittagessen in der Schulmensa und im Anschluss begannen die nächsten Workshops, wie Bioplastik herstellen und Eisenschmieden. Ich besuchte den Workshop „Aus Flachs Textilien herstellen“. Beim Flachs war es sehr interessant. Die Pflanze wurde erst gehackt, dann gehobelt und dann über Nadeln geschwungen. Dieses Flachs wird zu Haaren geflochten, die zur Klamottenherstellung verwendet werden. Dafür wird das Flachs gewoben, und das wurde uns auch gezeigt. Dort konnten wir auch lernen wie man Bänder eindreht und daraus ein Armband oder Schlüsselanhänger macht. Die Leute die uns das alles gezeigt haben, kamen direkt von einem Flachsmuseum.



Beim Workshop „Eisenschmieden“ konnte man sogar eigene Schmuckstücke herstellen. Dort musste man für das Schiedefeuor korbeln, damit das Feuer ausreichend heiß war, damit das Eisen / Stahl glühte. Dann konnte es mit verschiedenen Hammern geschlagen werden. Am Ende entstand eine Anhänger in Blattform. Auch in diesem Workshop gab es einen guten Umgang mit den Betreuern und es gab eine gute Kommunikation zwischen uns allen.



korbeln, damit das Feuer ausreichend heiß war, damit das Eisen / Stahl glühte. Dann konnte es mit verschiedenen Hammern geschlagen werden. Am Ende entstand eine Anhänger in Blattform. Auch in diesem Workshop gab es einen guten Umgang mit den Betreuern und es gab eine gute Kommunikation zwischen uns allen.



Als dann alle Workshops zu Ende waren, haben wir uns in der Schulhalle getroffen und sind zusammen zurück zum Bahnhof und nach Palenberg gefahren. Auf diesem Weg wurde auch viel miteinander geredet – auch mit den Lehrern, in den unterschiedlichsten Sprachen. Die meisten bemühten sich Englisch zu sprechen. Als wir an der Schule waren, sind wir Zittauer mit den polnischen Leuten zum Einkaufsmarkt gegangen. Danach gab es in der Unterkunft direkt Abendessen und da hatten wir auch sehr viel Spaß.



Am Abend gab es Sportangebote in der Turnhalle, dort hatten die meisten auch sehr viel Spaß und es wurde viel gelacht. In der Turnhalle wurde getanzt und Zwei-Völker-Ball gespielt. Der Tag hatte auf jeden Fall etwas lehrreicheiches dabei und war zum Teil auch etwas stressig, aber er hat uns allen gut gefallen.

08.11.2023 – *Jasmin Wehner und Nick Jacobi*

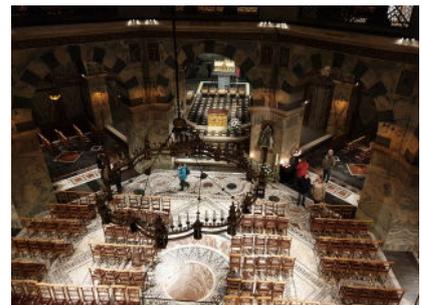
Der Tag begann mit einem bezaubernden Sonnenaufgang, und einem sehr leckeren Frühstück. 7:30 Uhr wurden wir von unserem Bus, der extra für uns gebucht wurde, abgeholt. Gemeinsam mit den polnischen, französischen und Heinsberger Schülern fuhren wir nach Schleiden. Auch waren bei diesem Tagesausflug der Direktor der Heinsberger Schule, sowie deutsche und polnische Politiker der Partnerstadt in Polen dabei. Die Busfahrt war sehr gewöhnungsbedürftig, da der Busfahrer sehr leichtsinnig im Straßenverkehr umging.

Dort angekommen ging es in den Eingangsbereich, als wir in Gruppen eingeteilt wurden, in eine polnische, französische und deutsche. Jede Gruppe hatte einen anderssprachigen Begleiter der Führung bekommen. Das Thema um das es ging war die NS Zeit – die Ausbildung von Parteimitgliedern, die die Partei der Nazis anführen sollten. Wir besuchten also ein Ausbildungslager der Nazis in Vogelsang. Dies war sehr interessant und lehrreich, allerdings war es auch sehr windig und kalt und wir hörten nicht die ganzen 2 Stunden zu. Wir haben uns sehr viele Gebäude und Außenanlagen angeschaut.



Nach unserer Führung fuhren wir gemeinsam nach Aachen, dort angekommen hatte wir zwei Stunden für uns alleine, z.B. zum Essen gehen. Gegen 15:50 trafen wir uns alle am Aachener Dom, einem UNESCO Weltkulturerbe. Wir wurden wieder in sprachliche Gruppen aufgeteilt und bekamen Kopfhörer auf, um die Dame die uns die Sachen erklärt hat besser verstehen zu können. In der Führung erfuhren wir interessante Fakten zum Bau des Weltkulturerbes Aachener Dom, der sich über Jahrhunderte hinstreckte, sowie über Karl den Großen – der im Jahre 795 den Bau nach römischen Vorbild in Auftrag gab. Als

Mausoleum Karls des Großen war die Stiftskirche von 936 bis 1531 Krönungsort römisch-deutscher Könige. Beeindruckend dabei war besonders, dass noch heute Pilgerer aus aller Welt nach Aachen kommen um den Sarg von Karl dem Großen, sowie die aufbewahrten Heiligtümer zu sehen.



09.11.2023 – Eveline Neumann

Heute war Präsentationstag. Wir haben heute also unsere Workshops und deren Ergebnisse vorgestellt. Dazu wurden wir in Gruppen eingeteilt, die folgende Themen bearbeitet haben: Flachs, afrikanische Küche, von Milch zu Plastik (Bioplastik), das Ziegenprojekt in Burundi mit Pather Buyel und die Umwelt im Allgemeinen. Um 11 Uhr wurde eine Probe gemacht, wie das ganze dann mit Publikum ablaufen sollte. Dabei waren Jose und Ian aus Heinsberg wie Moderatoren, die in einem Gespräch durch das große Thema – Transformation konkret – dein Weg in eine „coole“ Zukunft- der Projektwoche führten. Als die Probe vorbei war, ging es zur Sache. Alle UNSECO Sprecher, viele Lehrer und der Direktor der Realschule Heinsberg waren anwesend, sowie der Bürgermeister Heinsberg und ein Bürgermeister der polnischen Partnerstadt und auch weitere Schüler. Die Präsentationen waren ein voller Erfolg und das Thema um den Klimaschutz wurde verstanden. Die Präsentationen wurden in vier verschiedenen Sprachen: Französisch, Deutsch, Englisch und Polnisch gehalten. Alle Nationalitäten haben Einblick in die Situation um das Klima erhalten. Die Europawoche wurde mit einer Rede des Schulleiters beendet und somit war das Projekt nach einem schönen Tanz am Ende beendet.

